

Konsul erwählet wurde. Dies war schlechterdings wider die Gesetze. Kein Abwesender, keiner, der auswärts noch Stadthalter war, konnte gewählt werden. Cäsar wollte, was er nach den Rechten nicht erhalten konnte, mit Gewalt durchsetzen. Er hatte eine große und des Siegens gewohnte Armee. Er hatte sie durch Klugheit ganz gewonnen und sich zu eigen gemacht. Mit dieser stand er an der Gränze des mitlern Italiens (denn soweit ging damals das alte Gallien und die Gränze seiner Stadthalterschaft.) Plötzlich drang er von da gerade auf Rom los, welches in den Zeiten des Friedens von allen Truppen entblößt war. Der ganze Magistrat, alle Großen flohen; sie kannten die Entschlossenheit und Geschwindigkeit des Cäsars. Frei und ungehindert zog er also in die offene Stadt ein.

Nun war Cäsar ein Aufrührer, ein Feind seines Vaterlandes. Fest entschlossen die Freiheit desselben völlig zu unterdrücken, und sich zum unumschränkten Herrn aufzuwerfen, dachte er nur auf Mittel, den Krieg gegen seine Mitbürger glücklich zu führen. Er als ein sehr kluger und erfahrener Krieger wußte, daß das Geld im Kriege zu entscheiden pflegt. Dem es am Gelde nicht fehlt, dem fehlt's auch nicht an Soldaten und an allen Kriegsbedürfnissen. In Rom lag ein großer Schatz, der zu den wichtigen Unternehmungen des Staats aufbewahret wurde, und einem Römer so heilig war, daß niemand glaubte, es sey einem Römer möglich, sich daran zu vergreifen.

Aber